

Lesung aus dem Alten Testament

Lesung

aus dem Buch des Propheten Jesaja.

- 1 Siehe, das ist mein Knecht, den ich halte
und mein Auserwählter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat.
Ich habe ihm meinen Geist gegeben;
er wird das Recht unter die Heiden bringen.
- 2 Er wird nicht schreien noch rufen,
und seine Stimme wird man nicht hören auf den Gassen.
- 3 Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen,
und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.
In Treue trägt er das Recht hinaus.
- 4 Er selbst wird nicht verlöschen und nicht zerbrechen,
bis er auf Erden das Recht aufrichte;
und die Inseln warten auf seine Weisung.
- 5 So spricht Gott, der HERR,
der die Himmel schafft und ausbreitet,
der die Erde macht und ihr Gewächs,
der dem Volk auf ihr den Atem gibt
und den Lebensodem denen, die auf ihr gehen:
- 6 Ich, der HERR, habe dich gerufen in Gerechtigkeit
und halte dich bei der Hand
und bilde dich und mache dich zum Bund für das Volk,
zum Licht der Heiden,
- 7 dass du die Augen der Blinden öffnen sollst
und die Gefangenen aus dem Gefängnis führen
und, die da sitzen in der Finsternis, aus dem Kerker.
- 8 Ich, der HERR, das ist mein Name,
ich will meine Ehre keinem andern geben
noch meinen Ruhm den Götzen.
- 9 Siehe, was ich früher verkündigt habe, ist gekommen.
So verkündige ich auch Neues;
ehe denn es aufgeht, lasse ich's euch hören.

Jesaja 42,1-9 (Luther 2017)

Epistel

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus
an die Gemeinde in Rom.

- ¹ Ich ermahne euch nun, liebe Brüder (und Schwestern),
durch die Barmherzigkeit Gottes,
dass ihr eure Leiber hingebt
als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig ist.
Das sei euer vernünftiger Gottesdienst.
- ² Und stellt euch nicht dieser Welt gleich,
sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes,
damit ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist,
nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.
- ³ Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben ist,
jedem unter euch,
dass niemand mehr von sich halte, als sich's gebührt zu halten,
sondern dass er maßvoll von sich halte,
ein jeder, wie Gott das Maß des Glaubens ausgeteilt hat.
- ⁴ Denn wie wir an „einem“ Leib viele Glieder haben,
aber nicht alle Glieder dieselbe Aufgabe haben,
⁵ so sind wir viele „ein“ Leib in Christus,
aber untereinander ist einer des andern Glied,
⁶ und haben verschiedene Gaben
nach der Gnade, die uns gegeben ist.
Ist jemand prophetische Rede gegeben,
so übe er sie dem Glauben gemäß.
- ⁷ Ist jemand ein Amt gegeben, so diene er.
Ist jemand Lehre gegeben, so lehre er.
- ⁸ Ist jemand Ermahnung gegeben, so ermahne er.
Gibt jemand,
so gebe er mit lauterem Sinn.
Steht jemand der Gemeinde vor, so sei er sorgfältig.
Übt jemand Barmherzigkeit, so tue er's gern.

Römer 12,1-8

Evangelium

Lesung

aus dem Evangelium nach Matthäus.

- 13 Zu der Zeit kam Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johannes,
dass er sich von ihm taufen ließe.
- 14 Aber Johannes wehrte ihm
und sprach: Ich bedarf dessen, dass ich von dir getauft werde,
und du kommst zu mir?
- 15 Jesus aber antwortete
und sprach zu ihm: Lass es jetzt geschehen!
Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen.
Da ließ er's geschehen.
- 16 Und als Jesus getauft war,
stieg er alsbald herauf aus dem Wasser.
Und siehe,
da tat sich ihm der Himmel auf,
und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren
und über sich kommen.
- 17 Und siehe,
eine Stimme vom Himmel herab sprach: Dies ist mein lieber Sohn,
an dem ich Wohlgefallen habe.

Matthäus 3,13-17